



PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

FEBRUAR - MÄRZ 2024

SEHT AN DAS KREUZ

WORT DES VIKARS

JOHANNES BIENER

Meine Großeltern väterlicherseits hatten in ihrer Wohnung in Graz ein besonderes Kreuz, das meine Großmutter von ihren Vorfahren vererbt bekommen hatte. Es war aus dunklem Holz gefertigt, und der Corpus war statt auf den sonst üblichen Kreuzesbalken auf blättertragenden Ästen eines Baumes angebracht.

Aus verschiedenen Gründen konnten unsere Großeltern im Alter nicht mehr die Gottesdienste in der Kirche besuchen, und so brachten wir „Grazer Oma und Opa“ alljährlich einen gesegneten kleinen Palmbuschen von der Palmweihe am Palmsonntag mit. Meine Oma steckte dieses Mitbringsel dann immer mit großer dankbarer Freude hinter den Kopf des Corpus an das Kreuz.

Später lernte ich dann den Hymnus „Heil’ges Kreuz, du Baum der Treue“ kennen. Wir Priester und die Ordensleute beten und singen ihn in der Karwoche am Beginn der Laudes, dem Morgenbet der Kirche. „Heil’ges Kreuz, du Baum der Treue, edler Baum dem keiner gleich. Keiner so an Laub und Blüten, keiner so an Früchten reich...“ - so beginnt die erste Strophe.

Vor vielen Jahren entstand nach einer Predigt für Kinder eine kurze Geschichte (mit vielen biblischen Anklängen), die ich ihnen gerne in die Fastenzeit und in die Kar – und Ostertage mitgeben möchte.

Es war das kleinste der Samenkörner. Es fiel in die Erde, wuchs, und wurde zu einem Baum. Wunderschön war er, der Baum. In seinen Zweigen nisteten Vögel aller Art, in seinen Asthöhlen, zwischen seinen Wurzeln und in seinem Schatten lebten Tiere groß und klein. Sie waren so wie unter andern Bäumen, wie in andern Wäldern – und doch waren sie anders.

So wie der Baum auch anderen Bäumen ähnelte, und dennoch war er anders. Bei diesem Baum, in diesem Wald,



hier lebten Reh und Bär, Schlange und Maus, Vogel und Wurm und Käfer friedlich miteinander. Sie alle nährten sich von Früchten dieses Baumes. Nur nicht die Menschen. Sie mochten ihn nicht, diesen Baum. Eines Tages, mitten im kalten Winter, rief der Baum die Tiere herbei. Er sprach zu ihnen: „Die Menschen werden mich fällen. Ich werde leiden müssen. Aber am dritten Tag danach werde ich wieder austreiben.

Wir werden uns wiedersehen, in Freude, und diese wird kein Ende haben!“ „Nein, das darf nicht geschehen!“, sagten die Tiere. „Wir werden es verhindern!“, rief eines von ihnen. „Ja, das werden wir tun!“ stimmten auch die andern ein. Doch während sie noch redeten, da war der Baum verwandelt. Mitten im Winter trieb er aus und blühte, ja, brachte schon die Frucht. „Vergesst nicht, was ihr jetzt gesehen habt! Vergesst das Wunder nicht!“, so sprach der Baum.

Es kam so, wie der Baum gesagt hatte. Die Menschen fällten ihn, zersägten und verbrannten ihn. Den Stumpf bedeckten sie mit hartem, schwerem Stein, sodass da nichts mehr wachsen konnte. Jedoch am dritten Tag danach geschah das Wunderbare. Ein junger Trieb durchbrach den Stein. Er wuchs und gedieh, wurde zu einem Baum, größer, schöner, als je ein Baum zuvor.

Mit Früchten in Farben und Formen, die noch kein Auge je geseh’n! Die Menschen staunten, und fielen auf die Knie vor jenem Baum in tiefer Reue. Und sie entdeckten: die Früchte brachten Heil und Heilung bei vielerlei Erkrankung: des Leibes, der Seele und des Herzens. Statt Hass, Zorn, Neid und Gier erfüllte Liebe, Freude, Friede und Gerechtigkeit das Menschenherz.

Frohe und gesegnete Ostern!

Vikar Johannes Biener



WAS WAR

HERBERGSUCHE IN DEN ORTSCHAFTEN

Die diesjährigen Herbergsuchen in unserer Gemeinde waren wunderschön gestaltet und erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Dieses Jahr fanden die Herbergsuchen u.a. in Arndorf, Breitegg, Dörfel, Kühwiesen, Mitterdorf, Rollsdorf, Unterfladnitz, Wolfgruben und Wollsdorf statt. Ein herzlicher Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, sowie an alle Jung und Alt, die zahlreich teilgenommen haben! Gemeinsam konnten wir das Advents- und Weihnachtsgeschehen lebendig und spürbar erleben. Hier einige Eindrücke.



Foto: W. Matzer (unten), F. Reiter (oben)

Jung und Alt machten sich dieses Jahr auf den Weg zur Bergkapelle in Dörfel, um bei der Herbergsuche mitzumachen und sich dabei die Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft auf dem Weg nach Betlehem vorzustellen.

Durch das gemeinsame Gebet, durch Lieder und Texte wurde die Botschaft von Advent und Weihnachten lebendig und uns die Freude über die bevorstehende Geburt Jesu gegenwärtig.

Wolfgang Matzer

Viele nahmen an der diesjährigen Herbergsuche teil, die uns auf einen Rundgang durch Kühwiesen führte. Wir begannen mit stimmungsvollen Liedern der Kühwiesner Sängerrunde bei der Dorfkapelle. Anschließend hörten wir besinnliche Gedanken zur Weihnachtszeit bei der Familie Unger und sahen ein Krippenspiel bei der Familie Zirbisegger. Auch Jugendliche einiger Firmgruppen trugen ihre Gedanken zum Weihnachtsfest vor. Die Herbergsuche endete mit weihnachtlichen Klängen der Sänger und Sängerinnen aus Kühwiesen bei der Dorfkapelle.

Franz Reiter



Foto: G. Steinwender

PFARRKAFFEE

Im Dezember 2023 und Jänner 2024 organisierten Helfer und Helferinnen aus Rollsdorf, bzw. St.Ruprecht und Unterfladnitz mit mehreren Firmgruppen den Pfarrkaffee. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Die Termine für die nächsten Pfarrkaffees befinden sich auf der Rückseite des Pfarrblattes.



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre st-ruprecht.graz-seckau.at

AUF DEM WEG ZUR KRIPPE

Am Nachmittag des Heiligen Abends haben viele Familien das Angebot der Jungschar genutzt. Es



wurden Weihnachtslieder zum Mitsingen angeboten und die Besucher hatten die Möglichkeit, die Krippe zu besuchen und das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

Die kurzen Wortgottesfeiern, die mehrmals in den zwei Stunden stattfanden, präsentierten das Evangelium von der Geburt Jesu nicht nur in Form des Vorlesens, sondern auch durch anschauliche Bilder.

Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Gruppen, die sich um die Lieder, Texte und die Wortgottesfeiern gekümmert haben. Ihre Zeit und Talente haben dazu beigetragen, dass die Besucher das Weihnachtswunder spüren konnten.

Jungschar

Foto: Jungschar

RUMÄNIENHILFE

Wir möchten uns von Herzen bei Ihnen allen bedanken für die großzügigen Spenden an Lebensmitteln und Hygieneartikeln im Rahmen der Rumänienhilfe. Die Verantwortlichen vor Ort haben alles mit großer Dankbarkeit entgegengenommen.

Danke!



Foto: Loder

TURMBLASSEN



Über den Dächern von St. Ruprecht, mit weihnachtlichen Liedern, die hoch oben vom Glockenturm erklangen, begleiteten vier Musiker der Marktkapelle die Besucher zur abendlichen Christmette.

Vikar Johannes Biener freute sich über die voll besetzte Kirche und bedankte sich abschließend auch herzlich bei der Marktkapelle, von der eine Gruppe Holzbläser auch die Christmette musikalisch mitgestaltet hat.

PGR

Foto Fiedler

KIRCHENSCHMUCK

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler fleißiger und erfahrener Hände erstrahlt auch in diesem Jahr unsere Kirche wieder in festlichem Glanz mit geschmückten Tannenbäumen. Das Aufstellen des wunderschönen Holzkripperls beim Josefsaltar war ebenfalls eine Gemeinschaftsleistung, die flinke Hände erforderte. Wir sind dankbar für den Einsatz und die Hingabe vieler Menschen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Kirche zu einem Ort der festlichen Freude und Besinnung geworden ist.

Foto: Sallegger

PGR



PFERDESEGNUNG UND STEFANIRITT

Am Stefanitag fand zwischen den beiden Gottesdiensten die 1. Pferdesegnung mit Vikar Johannes Biener und Wortgottesdienstleiter Peter Iberer in St. Ruprecht statt. Zum Segen des heiligen Stephanus, dem Schutzpatron für Reiter, Kutscher und Pferdehalter, bekamen die Pferde auch gesegnetes Brot und Salz zu fressen. Nach alter Tradition erbittet man damit für die Pferde und ihre Besitzer, dass sie übers Jahr gesund und unfallfrei bleiben. Zahlreiche Zuschauer bewunderten die kleinen und großen Pferde.

Ein herzlicher Dank gilt auch der Familie Ostermann für die Bewirtung und der Familie Hofer aus Fünffing für das Reinigen der Straßen.

Wir freuen uns schon auf den Stefaniritt 2024 und

Foto: B.L.T.



würden uns freuen, wenn wieder viele Reiter mit ihren Pferden dabei sind!

PGR

SINGKREIS MITTERDORF AM STEFANITAG

Wie schon seit vielen Jahren Tradition, gestaltete am Stefanitag 2023, der Singkreis Mitterdorf die Hl. Messe um 10.15 Uhr musikalisch mit.

Chorleiter Alexey Pivovarskyi studierte dazu mit sehr viel Fingerspitzengefühl das „Magnum Mysterium“ (das große Geheimnis) von Arcangelo Corelli mit den Sängerinnen und Sängern ein.

Frau Mag. Sonja Schadler begleitete das Werk auf der Orgel und stellte dabei ihr großes Können unter Beweis. Aus Leo Hasslers Messe wurde das Agnus Dei gesungen. Natürlich durften auch verschiedene, stimmungsvolle Weihnachtslieder nicht fehlen, die teilweise mit Solostimmen von Anja Ettl-Reiser und Michaela Loder gesungen wurden. Wie aus zahlreichen Rückmeldungen von Messbesuchern zu entnehmen war, ist es gelungen, mit der gesanglichen Darbietung den Gottes-

Foto: W. Sallegger



dienst zu bereichern und damit den Mitfeiernden das „Geheimnis von Weihnachten“ beeindruckend spüren zu lassen.

Hilde Loder

LISA'S BRIEFE AUS INDIEN (3)

Vanakkam und ein herzliches Hallo aus Indien! Weihnachten und Neujahr sind vorbei und damit endet auch bald unser 5. Monat hier in Gedilam.

Mittlerweile haben wir uns richtig gut in die tamilische Kultur und die Gemeinschaft hier eingelebt und wir fühlen uns sehr wohl. Der Besuch unserer Eltern hat uns zusätzlich gestärkt und uns eine kurze Auszeit aus dem Arbeitsalltag in der Schule und im Hostel beschert.

In den letzten zwei Monaten gab es einige Feierlichkeiten und Erlebnisse, bei denen wir dabei sein durften. Der Dezember begann mit gleich drei Geburtstagen, die gefeiert wurden. Zwei Sisters und meine Mitvolontärin Fiona haben nach indischer Tradition ein neues Lebensjahr eingeleitet. Dazu gehört ein lautes „Happy Birthday“-Lied, eine gemeinsame Messe, das Kuchen anschneiden und damit gefüttert werden und das Ummanteln mit einem Tuch. Das alles sind Segenszeichen, die man dem Geburtstagskind für das neue Jahr mitgibt und mit dem man es ehrt. Das Füttern mit Kuchen bei feierlichen Anlässen wie Geburtstagen, Weihnachten und Neujahr ist hier in Indien sehr verbreitet. Für uns war es am Anfang etwas befremdlich, wie bei vielen Dingen wird es mit der Zeit aber einfacher und gewohnter.

Die Tage vergingen und schon stand Weihnachten vor der Tür, das hier mit aufwendigen Dekorationen, großen Krippen und vielen Vorführungen gestaltet wird. Dadurch, dass wir direkt in der Gemeinschaft leben, haben wir alles hautnah mitbekommen und auch selbst kräftig angepackt. Mit dem 20. Dezember haben die Feierlichkeiten wirklich begonnen und wir erlebten jeden Abend eine Feier mit Tanz-, Gesangs- und Theatereinlagen. Der Besuch des Santas durfte dabei natürlich



auch nicht fehlen und wurde von allen Kindern sehnsüchtig erwartet.

Der Spruch „Happy Christmas“ („glückliche Weihnachten“), den man sich hier gegenseitig wünscht, passt hier auf jeden Fall genau und man spürte die unglaubliche Freude der Menschen an diesen Festtagen.

Das Neujahrsfest war im Vergleich zu Weihnachten und im Vergleich zum österreichischen Silvester recht unspektakulär. Das neue Jahr leiteten wir während der Mitternachtsmesse ein, danach gab es noch zahlreiche Glück- und Segenswünsche und einen Kuchen.

Die restlichen Tage der Ferien und die Wochenenden verbrachten wir entweder gemeinsam mit den Mädchen im Hostel oder haben das Land weiter erkundet.

Auf jeden Fall genießen wir die Zeit hier sehr und freuen uns schon auf weitere Abenteuer.

Falls ihr also Lust habt, meine Zeit hier in Indien weiterhin zu begleiten und zu unterstützen, würde ich mich über Spenden freuen.

Empfänger:
VOLONTARIAT bewegt
Volontariatsprogramm

IBAN: AT71 3600 0000 0011 8000
BIC: RZTIAT22

Verwendungszweck:
0180 Volontariatsprogramm
Lisa Loder-Taucher

Alle Spenden sind bei vollständigen Spenderdaten steuerlich absetzbar.

Lisa Loder-Taucher

WIR AUS DER PFARRE

HANS PENDL

Hans Pendl aus Winterdorf bei St. Ruprecht an der Raab ist im Wirtschaftsrat unserer Pfarre tätig. Er trägt somit zur Schaffung der wirtschaftlichen Voraussetzung für die Seelsorge der Pfarre bei. Ein harmonisches Miteinander und somit eine gute christliche Einheit ist sein großes Anliegen.

Er ist ein bekannter Holzschnitzer und hat viele frei zugängliche Bildstöcke gestaltet. Seine beeindruckenden Werke sind weit über unsere Pfarre hinaus bekannt. Jedes Stück ist ein Unikat. In jeder gut durchdachten Skulptur steckt eine Geschichte. Auch den neuen, spirituellen Urnenweg am Weizberg hat er gestaltet.

Hans, wie hast du dein Talent für diese Kunst gefunden?

Begonnen hat es in meiner Kindheit. Da gab es wenig Spielzeug, aber dafür Werkzeug vom Vater. Damit habe ich meinen fünf Schwestern Puppenküchen gebastelt. Schon damals arbeitete ich am liebsten mit Holz. Jeder Mensch ist im irdischen Leben mit einer bestimmten Aufgabe bedacht. Wenn man sie herausfindet, hat man ein erfülltes Leben. Mit 50 Jahren habe ich meine sichere Arbeitsstelle aufgegeben und mich ganz meiner Berufung gewidmet. Bis heute bin ich mit großer Dankbarkeit und Freude erfüllt, diesen Schritt mit Unterstützung meiner Familie gewagt zu haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Frau Elfi bedanken. Sie steht mir hilfreich zur Seite und ermöglicht mir diesen großen Freiraum „Werkstatt“.

Wie sieht dein Tagesablauf als Künstler aus?

Ich gehe über den Hof und bin in meiner geliebten Werkstatt. Ich teile mir die Arbeit so ein, dass ich jedem Besucher bzw. Auftraggeber Zeit für seine Wünsche und Anliegen schenken kann. Auch die Sternenkinder-Eintragung für die Grotte mache ich von hier aus. Es ist ein schönes Gefühl zu spüren, dass man gebraucht wird. Ein schöner Lebensabschnitt.

Welchen spirituellen Zugang hast du zu deiner Arbeit und was inspiriert dich?

Ich beginne damit, dass ich mich mit der Legende

des jeweiligen Heiligen, den ich schnitze, auseinandersetze. Man übernimmt ja bei den Aufträgen eine Verantwortung. Bei hoher Herausforderung mancher Skulpturarbeit lege ich eine Pause ein, und auf einmal passt es wieder,- als würde ich geführt werden. Jedes Mal erfüllt es mich mit großer Freude, wenn ich verspüre, die Vorstellung des Auftraggebers getroffen zu haben!

Wie stehst du zum Glauben?

Einfach durch die Schöpfung Gottes zufrieden den Glauben leben. Die wichtigen Dinge unseres Alltags wahrnehmen und spüren und sich nicht von der materiell gesteuerten Wirtschaft den Weg vorgeben lassen.

Ein besonderes Erlebnis hatte ich im Jahre 2002. Ich bekam unerwartet die 11. abgetragene Kreuzwegstation vom Kreuzberg in Medjugorje vom Busunternehmen Gollowitsch zugestellt. Der Gedanke, dieses Kreuz in irgendeiner Form der ganzen Bevölkerung nahe zu bringen, ließ mich nicht los. Somit begann die Geburtsstunde der Friedensgrotte. Beim Pfarrfest 2004 begann ich am Haupteingang vor der Kirche, die Madonna zu schnitzen. Sie soll mit dem Kreuz eine Verbindung und Einheit darstellen. Mit der großartigen Unterstützung der St. Ruprechter Pfarrbevölkerung konnte die Friedensgrotte am 18. Dezember 2004 feierlich eingeweiht werden.

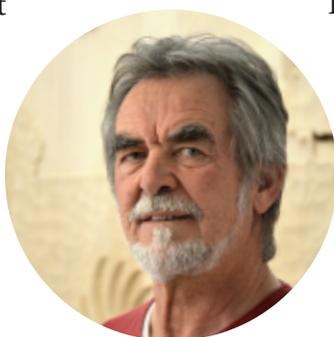
Die Friedensgrotte feiert heuer ihr 20jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass machen wir eine Pilgerfahrt per Bus nach Medjugorje. Ich freue mich auf diese besondere Wallfahrt und lade herzlich dazu ein.

Wer mit einem Talente zu einem Talente geboren ist, findet in demselben sein schönstes Dasein!

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),



*Hans Pendl
im Interview mit Erika Pußwald*



KINDER & KIRCHE

Jesus sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen!

Hallo Kinder!

Nicht nur in so manchen Geschäften werden schon Osterhasen und Osterdeko angeboten – auch für unsere Kinderseite im Pfarrblatt hab ich mir „österliche“ Fragen ausgedacht. Wieder nach den Familiengottesdiensten mit den Mädlsundmehr können eifrige Mädls und Buben ihre Rätsellösungen in Süßigkeiten umtauschen! (Hinten am Terminkalender findet ihr die Termine dafür.)

1. Wie nennt man den Tag, der die siebenwöchige Fastenzeit vor Ostern eröffnet?

- A Fastnacht
- B Karfreitag
- C Allerseelen
- D Aschermittwoch

2. In der Woche vor Ostern liegen hohe Feiertage. Wie heißt diese Woche?

- A Woche der Brüderlichkeit
- B Grüne Woche
- C Karwoche
- D Osterwoche

3. In der katholischen Kirche schweigen von Gründonnerstag bis zur Osternacht die Glocken. Früher erzählte man dazu eine Geschichte, was die Glocken in dieser Zeit machen:

- A Sie schlafen sich
- B Sie läuten wie sonst, doch man hört ihren Klang nicht
- C Sie fliegen nach Rom
- D Sie verstecken sich auf dem Friedhof

4. Am Tag, als man das leere Grab Jesu gefunden hatte, trafen zwei enttäuschte Jünger einen unbekanntem Mann – der stellte sich beim Abendessen als der Christus heraus. Wohin waren die Männer unterwegs gewesen ?

- A Jerusalem
- B Bethlehem
- C Emmaus
- D Damaskus

5. Der Sonntag ist für die Christen...

- A der Tag, an dem sie endlich einmal ausschlafen können
- B der Tag, an dem sie fasten
- C der Tag, an dem sie gemeinsam Gottesdienst feiern
- D der Tag, an dem sie die Sonne anbeten.

Lisbeth Fiedler



PFARRBLATT INFO

Mit Beginn des neuen Jahres bitten wir wieder um die Bezahlung der kommenden 6 Ausgaben unseres Pfarrblattes.

Um die jeweils benötigte Zahl der Hefte besser kalkulieren zu können, bitten wir dringend darum, dass auch all jene einen Zahlschein mit Namen ausfüllen und einzahlen, die sich das Pfarrblatt selber am Schriftenstand abholen werden (9€ für ein Jahr).

Das Pfarrblatt, per Post zugestellt, beläuft sich weiterhin auf 20€. Bitte am Zahlschein dement-

sprechend ankreuzen!

Auch suchen wir weiterhin Austrägerinnen und Austräger, welche die Pfarrblätter direkt in die Häuser tragen! Egal ob Schüler oder Erwachsene, 6 mal im Jahr einige Ausgaben zu den Nachbarn zu bringen ist ein wertvoller Dienst in der Pfarre!

Ein herzliches Vergelt`s Gott an die schon aktiven Austrägerinnen und Austräger.

PGR

STERNSINGER AKTION - 2023/24

Gratulation zum 70iger! Zum mittlerweile 70. Mal brachten heuer die „Heiligen drei Könige“ die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in unsere Häuser. Seit 1954 wird für unterschiedlichste Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt und damit rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Viele dieser Projekte sollen wichtigen Rahmenbedingungen für eine gute Schulbildung der Kinder schaffen, da diese oft von Armut, Gewalt und Ausbeutung durch Kinderarbeit betroffen sind. Für das heurige Beispielprojekt wurde Guatemala angeführt, wo 60 Prozent der Menschen in bitterer Armut leben.

machen. Besonders schön sind auch die heurigen Rückmeldungen viele unserer Heiligen Könige: Türen und Herzen waren weit geöffnet und es gab so viele schöne Begegnungen und Gespräche. Für die Sternsinger-Aktion konnte heuer die stolze Summe von € 27.936,32 „ersungen“ werden – ein großes „Vergelts Gott“ an alle für dieses Top-Ergebnis.



Ein 70iger Jubiläum heißt aber auch, seit genauso vielen Jahren, sehr viele motivierte Sternsinger, Begleiter, fleißige Köchinnen und Köche und ein gutes Team für die Organisation im Hintergrund. Für unsere Pfarrgemeinde St. Ruprecht waren heuer rund 160 Sternsinger in 39 Gruppen unterwegs. Da muss im Vorhinein schon Einiges bedacht werden und allen voran die Einteilung der Gewänder, Pickerl, Flyer, Kreiden, Weihrauch usw. ist oft eine Herausforderung. Ein großes Dankeschön an alle die diese Aktion jedes Jahr ermöglichen und es zu einem großen „Miteinander“

„Wollt ihr mit uns die Welt verändern, mit uns Segen sein?

Wollt ihr mit uns der Erde Gutes tun, den Menschen Friedensboten sein?

Ihr könnt mit uns die Welt verändern: mit uns ein Segen sein!

Ihr könnt mit uns der Erde Gutes tun und Friedensboten sein!

Für Kinder aller Länder, für Kinder in Not könnt ihr das Wasser in der Wüste sein, die Fische und das Brot!“



Kühwiesen



Kalch - Dorf



Karben



Dietmannsdorf



Eidexberg, Baumgarten



Unterer M



Neudorf, Neudorfberg



Prebuch - Neudorfberg



Pi



Dörf Nord



Wolfgruben - Rauchenberg





Quellstraße, Wiesenweg



Fünfiing-Dorf



Markt: 4 West



Oberer Markt 1



Prebuch-Dorf



chl



Rollsdorf



Kalch-Dachenberg



Winterdorf



Lohngraben, Lohnberg



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre st-ruprecht.graz-seckau.at



Rosenberg



Oberer Markt 2



Arndorf



Grub-Breitegg



Postelgraben



Wollse



Mitterdorf



Hartenstein, Wohngraben, Dornackersiedlung



Neudorf



Dörfli 3 Haselbach



Wollsdorferegg



Dörfli: Unteres Dorf



Wollsdorf Nord



Unterer Markt3:Markt



dorf Süd



Fünfingerstraße, Raabfeldgasse



Oberdorf



berg-Wolga



Unterer Markt: Eschenweg



Unterfladnitz



Fünfingererring



Prebuch-Altenberg

WAS KOMMT

KREUZWEG NACH BREITEGG

Wir laden alle herzlich ein, mit uns jeden Freitag in der Fastenzeit nach Breitegg zu beten und die Hl. Messe zu feiern. Die genauen Termine sind auf der Rückseite des Pfarrblattes ersichtlich.

Wir starten jeweils um 7.30 Uhr beim Pfarrhof in Sankt Ruprecht.

Am Karfreitag beginnen wir um 12.00 Uhr bei der 1. Kreuzwegstation.

Lasst uns gemeinsam in dieser besonderen Zeit des Jahres zusammenkommen und unseren Glauben stärken. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

PGR



ANBETUNGSTAG DER PFARRE AM 17.2.

Wir laden euch herzlich zum Anbetungstag unserer Pfarre ein, der am Samstag, den 17. Februar, stattfindet.

14.00-15.00 Uhr Anbetung und Rosenkranz

15.00-16.00 Uhr Lobpreis (Jungschar, Firmgruppe)

16.00-17.00 Uhr Anbetung und Rosenkranz

17.00-17.45 Uhr Geführte Anbetung (Gruppe Miriam)

17.45 Uhr Eucharistischer Segen

18.00 Uhr Hl. Messe (Gruppe Miriam)

Neu beim heurigen Anbetungstag ist, dass die Zeit von 15.00-16.00 Uhr als Lobpreis gestaltet wird. Beim Lobpreis werden moderne Lobpreislieder (auch in Englisch) gesungen und Texte zur Anbetung gelesen. Auch wenn die Zeit von 15.00 bis



16:00 Uhr speziell an die Jugend gerichtet ist, sind alle Gläubigen herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns wenn viele diese Möglichkeit der Anbetung nützen.

PGR

SUPPEN-SONNTAG

Am 2. Fastenwochenende, dem 24. und 25. Februar, wird die Katholische Frauenbewegung (KFB) bei den drei Gottesdiensten den Familienfasttag begehen.

In diesem Jahr unterstützen wir Projekte in Nepal. Wir werden die Heiligen Messen mit Texten,

Predigtgedanken und einer Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder der KFB St. Ruprecht gestalten. Im Anschluss bieten wir verschiedene Suppen und Käferbohnen im Glas zum Mitnehmen an. Die Spenden hierfür sind freiwillig und kommen den unterstützten Projekten zugute.

PGR

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



Februar: Für unheilbar Kranke

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

März: Für die neuen Märtyrer

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

DAS VIDEO
VOM PAPST



GRÜNDONNERSTAGS-FEIER

Der Verein CHIARA lädt auch heuer wieder zur nachmittäglichen Gründonnerstags-Feier am **28. März 14.00 Uhr** in die Natur ein.

Die Feier findet am "Kindersegensplatz" oberhalb der Stefaniequelle statt.

Treffpunkt: 13.30 Uhr im Park; gemeinsame Wanderung zur Stefaniequelle und zum Kindersegensplatz.

Marialuise Hierzer



Foto: H. Hierzer

OSTERSPEISENSEGNUNG

Die Osterspeisensegnung finden auch heuer wieder in der Pfarrkirche und in verschiedenen Ortsteilen statt. Die genauen Uhrzeiten sind auf der nächsten Seite ersichtlich.

Auch Osterlichter werden angeboten. **Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken in der Pfarre St. Ruprecht zu gute.**

Herzlichen Dank im Voraus an all jene, die sich für die Gestaltung der Osterspeisensegnungen in den verschiedenen Ortsteilen verantwortlich zeigen.

Bitte auch an alle Teilnehmer dabei gebühlich mitzufeiern, denn das aktive Miteinander ist ein wesentlicher Teil einer jeden Feier.

PGR



Fotos: Gerhard Steinwender



KARWOCHE IN ST. RUPRECHT

KREUZWEGE

KARFREITAG, 29.3.2024

- 9.00 Uhr Kreuzweg vom Dorfkreuz
Kühwiesen zur Kernkapelle
- 12.00 Uhr Kreuzweg von St. Ruprecht
nach Breitegg, Treffpunkt: 1.
Station
- 13.00 Uhr Kreuzweg von Unterfladnitz
nach Breitegg, Treffpunkt:
Dorfkreuz
- 15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder in der
Pfarrkirche



ANDACHTSSTUNDEN IN DER PFARRKIRCHE

KARSAMSTAG, 30.3.2024

10.30-11.30 Uhr

Kalch, Postelgraben, Prebuch, Wollsdorferegg, Fün-
fing, Rauchenberg, Sparbelgraben, Winterdorf,
Wolfgruben, Dörfl, Karberg, Mitterdorf, Oberdorf,
Pichl, Rosenberg, Stadl, Tiefenwegen

13.30 - 14.30 Uhr

Arndorf, Neudorf, Dietmannsdorf, Kühwiesen,
St. Ruprecht, Wollsdorf, Rollsdorf, Breitegg, Grub,
Unterfladnitz

OSTERSPEISENSEGNUNGEN

KARSAMSTAG, 30.3.2024

- 8.30 Uhr Unterfladnitz
- 9.00 Uhr Rollsdorf
- 9.30 Uhr Kühwiesen
- 10.00 Uhr Kalch
- 10.30 Uhr Wollsdorf
- 11.00 Uhr Rauchenberg, Sparbelgraben,
Wolfgruben
- 11.30 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche**
- 12.00 Uhr Dörfl
- 12.30 Uhr Mitterdorf
- 13.00 Uhr Breitegg
- 15.00 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche**

Frohe und gesegnete Ostern!

Fotos: Gerhard Steinwender

EMMAUSGANG

**Wir laden herzlich zum Emmausgang mit
Morgenlob vor der Kernkapelle am Oster-
montag, den 1. April 2024, ein.**

Der Abmarsch erfolgt um 5.05 Uhr bei der Frie-
densgrotte. Der Sonnenaufgang wird um 6.37 Uhr
stattfinden. Der Emmausgang erinnert an den
Gang der Jünger nach Emmaus, bei dem sie Jesus
begegneten, ohne ihn zunächst zu erkennen. Es ist
eine besondere Gelegenheit für einen besinnlichen
Spaziergang am frühen Morgen, begleitet von Ge-
beten und Liedern.

Nähere Informationen bei Lisbeth Fiedler unter
der Telefonnummer 0664/1125663



Foto: Alexandra Grill, "Welt der Frauen"

PGR

20 JAHRE FRIEDENSGROTTE

Jubiläums-Wallfahrt nach Medjugorje

Am 18. Dezember 2004 wurde die Friedensgrotte eingeweiht. Dadurch hat sich St. Ruprecht zu einer „Filiale“ von Medjugorje entwickelt, hat doch der bekannte Künstler Hans Pendl diesen weltbekannten Wallfahrtsort in der Herzegowina durch die von ihm geschnitzte Kopie der Gottesmutter von Medjugorje in die Steiermark gebracht. Anlass dazu war ein Holzkreuz gewesen, das auf dem Kreuzberg in Medjugorje an der 11. Station des Kreuzweges gestanden ist. Diese Station erinnert daran, dass Jesus ans Kreuz genagelt wurde. Da die zum Teil schon morschen Kreuze 2001 gegen



Fotos: Quelle Hans Pendl, www.friedensgrotte.st.ruprecht.at

neue Kreuze ausgetauscht worden waren, sind die alten Kreuze an viele Orte verteilt worden. Eines davon gelangte auf Umwegen zu Hans Pendl. Der Künstler wurde dadurch inspiriert, mit diesem Kreuz etwas Besonderes für die ganze Pfarre und die Besucher zu machen. So entstand die Friedensgrotte, die inzwischen weitem bekannt ist. Ist doch das Thema Friede das Hauptthema von Medjugorje, seitdem die Gottesmutter vor 42 Jahren dort begonnen hat, unermüdlich in täglichen Erscheinungen die ganze Menschheit aufzurufen, um den Frieden zu beten. Seitdem sind Abermillionen aus aller Welt nach Medjugorje gepilgert, um sich in den Strom der Beter einzureihen. 2004 fuhren Hans Pendl und seine Frau Elfi das

erste Mal in einem Pilgerbus nach Medjugorje. Hans holte sich dabei auch die Maße der Statue der Königin des Friedens. Daraus entstand dann diese großartige Kopie aus Holz, die er dann mit



dem Kreuz in einzigartiger Weise verband. 10 Jahre später organisierte Hans Pendl selbst einen Pilgerbus, und nun – wieder 10 Jahre später – ladet der Initiator der Friedensgrotte erneut dazu ein, sich einer Wallfahrt nach Medjugorje anzuschließen. Wie gefährdet der Friede ist, erfahren wir ja täglich aus den Nachrichten. Auf Golgotha stand Maria, die Mutter Jesu, am Fuß des Kreuzes, in der Friedensgrotte liegt das Kreuz zu Füßen Mariens. Maria, die Königin des Friedens, blickt auf das Erlösungs-Werkzeug ihres Sohnes Jesus, der auch König des Friedens genannt wird.

Anton Gölles

WALLFAHRT NACH MEDJUGORJE

Anlässlich des 20-Jahr Jubiläums lädt der Initiator der Friedensgrotte, Hans Pendl zur Jubiläums-Wallfahrt nach Medjugorje ein. Begleiter ist Herr Anton Gölles.

Termin: 17. bis 21. Juni 2024

Veranstalter: Hans Pendl

Tel.: 0664 7962908

Busunternehmer: Ewald Pötz, Voralpe

Preis: 320 € im DZ, EZZ 60 €

Wallfahrtsbegleiter: Anton Gölles

Anmeldung bei

A. Gölles: 0664 5302439

E-Mail: gollesti@aon.at

Wer sich anmeldet, erhält eine Bestätigung mit ersten Informationen.

GLAUBE.LESEN

Eigentlich ist Ostern ganz anders

von Andrea Schwarz



Beschreibung

Mit 33 Essays legt Peter Trummer reife Früchte seiner Bemühungen zum Thema Auferstehung vor und führt von der Mystik zum politischen Handeln sowie zu einem Neuverständnis des Glaubens. Endlich ein Jenseits von Kitsch und Kommerz lädt Andrea Schwarz dazu ein, die Passionszeit und das Osterfest neu zu entdecken. Alltagsnah und ehrlich, behutsam und zupackend nimmt sie ihre Leserinnen und Leser mit, sich auf dem Weg von Aschermittwoch über Ostern bis hin zu Pfingsten den Dunkelheiten des Lebens zu stellen und offen zu werden für Auferstehung und neues Leben, das vielleicht auf ganz verblüffende und unerwartete Weise erfahren werden will. Ein Buch voller Hoffnung, Vertrauen und Begeisterung, die ansteckt.

[...] Was heißt das eigentlich: Auferstehung? Warum die Verehrung eines Kreuzes, warum das Feuer in der Osternacht – und kann ein Toter wirklich wieder lebendig werden? Weihnachten und Ostern aber gehören zusammen – und auch das Pfingstfest, das wahrscheinlich noch mehr Fragen aufwirft, gehört dazu. Und alle drei Feste sind nicht nur nette Erinnerungen an das Leben eines Menschen vor zweitausend Jahren, sondern sie haben etwas mit unserem Leben zu tun. Zur Krippe gehört das Kreuz – zum Leben gehört der Tod.

Die Ostergeschichte für kleine Entdecker

von Heidi Rose



Beschreibung

Warum feiern wir Ostern?

In diesem Buch für Mädchen und Jungen ab 2 Jahren wird die biblische Ostergeschichte einfühlsam nacherzählt. Es beginnt mit dem Einzug Jesu in Jerusalem und endet mit der Auferstehung und den Jüngern, die allen von der guten Nachricht erzählen. Hinter den zahlreichen Klappen verbergen sich moderne Bräuche und Symbole, wie Osterkerze, Palmzweige und Kreuz, die die Kinder wiedererkennen. So entsteht eine direkte Verbindung von biblischen Geschehen und unserer heutigen Osterfeier. Schon die Kleinsten spüren: Jesus lebt. Wir dürfen uns freuen und fröhlich sein!

Foto Quelle: Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St. Ruprecht

Wir wünschen allen Interessenten, Mitgliedern und Freunden unserer Bücherei ein frohes Osterfest 2024. Wir bitten um Verständnis, dass die Bücherei am Karfreitag und Ostersonntag geschlossen bleibt.

Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St. Ruprecht

Tel.: 03178/5152

E-Mail: buecherei@st.ruprecht.at

Weitere Informationen und Öffnungszeiten auf unserer Homepage : www.buecherei.st.ruprecht.at

BLICK IN DEN RELIGIONSUNTERRICHT

Am Donnerstag, dem 11. Jänner 2024, feierten wir in der Volksschule Rollsdorf einen nachweihnachtlichen Gottesdienst mit unserem Vikar Johannes Biener.

Da Herr Biener leider vor Weihnachten erkrankte, wurde unser Weihnachtsgottesdienst auf Jänner verschoben. Das Thema des Gottesdienstes lautete: „Engel als Begleiter“.

In der Bibel und auch in anderen Büchern spielen Engel eine wesentliche Rolle, vor allem in der Weihnachtszeit. Aber auch jede/r von uns kann im Alltag zum Engel für andere Menschen werden. Manchmal sind Engel sichtbar als Person, manchmal spüren wir sie einfach, wenn sie uns gerade beschützen. Durch die Geschichte vom Schuster Martin wurde allen anwesenden Perso-

nen deutlich gemacht, wie wir Menschen immer wieder durch kleine Handlungen im Alltag zu Engeln für andere werden können. Auch hinterlassen uns Engel eine Botschaft, in welcher wir den wahren Sinn von Weihnachten entdecken und bedenken können. Besonders zur Weihnachtszeit haben Engel eine wesentliche Bedeutung, da es der Engel Gabriel war, der Maria erschienen ist und ihr verkündet hat, dass sie einen Sohn auf die Welt bringen wird, den sie Jesus nennen soll. Dieser Sohn wird heilig sein und Gottes Sohn genannt werden. Auch das Leben Jesu war von Engeln begleitet. Engel sind Boten Gottes, die den Menschen etwas ausrichten möchten.

Durch unsere Fürbitten haben wir Gott gebeten, Engel zu jenen Menschen zu schicken, die gerade Hilfe benötigen, die Angst haben, die in Armut leben, die durch Krankheit belastet sind und zu Menschen die einsam sind.

Im Unterricht haben die Kinder der Volksschule Engel aus Papier gestaltet, um den Gottesdienst etwas engelhaft zu gestalten.

Am Ende dieses Gottesdienstes hat Hr. Vikar Johannes Biener uns gesegnet mit den Worten: „Der Herr segne und behüte uns, er begleite uns auf dem Weg zur Krippe und er möge uns Licht und Liebe für die nachweihnachtliche Zeit schenken“



FAHNEN DER ORTSCHAFTEN

MARKT ST. RUPRECHT/RAAB

BESCHREIBUNG

Die Fahne hat einen roten Grundstoff mit Rapport aus Spitzovalen mit eingeschriebenen Passionsblüten. Ein hochrechteckiges Bildfeld mit Goldumrandung.

Goldgedruckte Inschrift:

"18 Erbarme dich unser o Herr! 91",
bzw. "Heiliger Ruprecht, bitte für uns!"

Entstehungsdatum:

1891, Quelle: Inschrift Datierung:1886
Material hauptsächlich: Stoff, Öl/Leinwand

VORDERSEITE

Eine Kreuzigungsdarstellung, Christus Dreinageltypus mit einem weißen an der rechten Körperseite geknotetem Lendentuch. Links steht Maria in einem hellroten Gewand und himmelblauem Mantel. Rechts steht Johannes in einem moosgrünen Gewand und orangerothem Mantel.

Vor dem Kreuzfuß ein Stein, rechts daneben liegt ein Totenkopf. Im Hintergrund der Ausblick auf Jerusalem. Der Himmel ist graublau mit rosa Wolken verhangen.

RÜCKSEITE

Darstellung des Hl. Rupert in violetter Gewand, weißer Chorrock hellblaues Pluviale mit orangerosa Futter. Auch die Mitra hellblau mit rosa Futter. Der Hl. Rupert ist graubärtig dargestellt.

Ein Salzfass in haselnussbraun. Im Hintergrund ein Landschaftsausblick, am rechten Bildrand ein Kirchengebäude, in der linken oberen Ecke ein hellgelbes von Strahlen umrahmtes Dreieck. Ein hellblauer Himmel



AUS DEM PFARRLEBEN



TAUFEN

Oskar Klug-Kager aus Prebuch
Marlene Glückshofer aus Breitegg-Süd
Alexander Eichtinger aus Unterfladnitz

*Gott, halte deine schützende Hand
über die Kinder und ihre Familien!*



PFARRKAFFEE

Am 18. Februar 2024 mit Helfern aus
Wollsdorf und Arndorf

Am 17. März 2024 mit Helfern aus
Dietmannsdorf und Neudorf



BEGRÄBNISSE

Maria Resch, 93, Unterfladnitz
Christine Hadler, 89, Breitegg
Maria Ramminger, 83, Kalch
Rupert Wagner, 88, Rollsdorf
Martina Möstl, 86, Pichl
Martin Haindl, 80, Pichl
Cäcilia Taucher, 92, Prebuch
Johann Rosenberger, 71, Pichl
Franz Schmallegger, 85, Prebuch
Josefa Hofer, 92, Fünfing
Alexander Schwaiger, 63, Rollsdorf
Robert Paier, 57, Lohngraben
Anton Polzhofer, 67, Wollsdorf

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!



SPENDEN

*Für die Renovierung der Pfarrkirche,
der Filialkirche Breitegg, Friedensgrotte, Orgel-
restaurierung und die Kreuzwegrenovierung*

Für die Renovierung der Filialkirche Breitegg

Bestattleute + Christine Hadler € 1008,00
Bestattleute + Johann Rosenberger € 857,00
Bestattleute + Franz Schmallegger € 321,00 f
Bestattleute + Alexander Schwaiger € 340,00

Vergelt's Gott!



Foto: Gerhard Steinwender



GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr (Sommerzeit 19.00 Uhr)
Sonn- und Feiertag 8.45 und 10.15 Uhr
Sonntag Rosenkranzgebet ab 8.00 Uhr
Wochentage siehe Aushänge im Schaukasten und
Informationen auf unserer Webseite.

SEHT AN DAS KREUZ

1. Seht an das Kreuz, aus Liebe starb der Lebensfürst, der alles gab.
Refrain: Sein Opfer dort, das Er gebracht, hat mir den Kreuzesstamm zum Lebensbaum gemacht.

2. Seht an das Kreuz, das Gnade spricht. Der Sünde fremd, litt Gott für mich.
Refrain: Sein Opfer dort, das Er gebracht, hat mir den Kreuzesstamm zum Lebensbaum gemacht.

3. Seht an das Kreuz, das reine Lamm. Er trug die Schuld, Vergebung kam.
Refrain: Sein Opfer dort, das Er gebracht, hat mir den Kreuzesstamm zum Lebensbaum gemacht.

4. Seht an das Kreuz, das mich befreit. Durch seine Wunden bin ich heil.
Refrain: Sein Opfer dort, das Er gebracht, hat mir den Kreuzesstamm zum Lebensbaum gemacht.

Orig. „O Mighty Cross, T und M: David Baroni & John Chisum, dt. T: Christian Breuers



Foto: H. Hierzer

PFARRKANZLEI

Ansprechpersonen

Pfarrer Giovanni Prietl
Vikar Johannes Biener
Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

Telefon: 03178 2333

Fax: 03178 2333 44

E-Mail: st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

REDAKTION

Kontaktadresse der Pfarrblattredaktion

E-Mail: pfarrblattstruprecht@gmail.com

IMPRESSUM

Ausgabe

65. Jahrgang, Ausgabe Nr. 6 | 12.2023.-1. 2024

Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab,
8181 Obere Hauptstraße 38

Redaktion

Pfarrblatt-Team

Hauptverantwortung

Pfarrer Giovanni Prietl

Lieferservice

Österreichische Post AG (nur bei Bestellung)

Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

Bilder

Titelseite: G. Steinwender

Fotos auf den Seiten 10-13: Sternsinger Gruppen

Redaktionsschluss

Ausgabe April-Mai, 2024 ist der 05. März, 2024

Anregungen und Beiträge

pfarrblattstruprecht@gmail.com oder an die
Pfarrkanzlei

Satz und Druckfehler vorbehalten!



WEBSEITE DER PFARRE ST. RUPRECHT

<https://st-ruprecht.graz-seckau.at/>



TERMINE

FEBRUAR

Do.	1.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	2.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe Maria Lichtmess mit Kerzensegnung
Sa.	3.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe mit Blasiussegen
So.	4.	8.45 Hl. Messe 9.45 Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof 10.15 Hl. Messe
Do.	8.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	9.	18.00 Hl. Messe
Sa.	10.	18.00 Hl. Messe mitgest. Firmgruppe
So.	11.	8.45 Hl. Messe 10.15 Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl mitgest. Firmgruppe (Gruppe Miriam)
Mi.	14.	18.00 Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes (Gruppe Miriam)
Do.	15.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	16.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe in Breitegg
Sa.	17.	ab 14.00 Anbetungstag genaueres im Blattinneren 18.00 Hl. Messe (Gruppe Miriam)
So.	18.	8.45 1. Fastensonntag Hl. Messe, Pfarrkaffee, Firmgruppe 9.50 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche 10.15 Hl. Messe, Pfarrkaffee (Mädlsundmehr)
Do.	22.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	23.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe in Breitegg
Sa.	24.	18.00 Hl. Messe mitgest. KFB, Familienfasttag
So.	25.	8.45 2. Fastensonntag Hl. Messe, Familienfasttag mitgest. 9.50 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche 10.15 Hl. Messe, Familienfasttag, KFB, (Gmischer Klang)
Do.	29.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe



PFARRKAFFEE

Am 18. Februar 2024 mit Helfern aus Wollsdorf und Arndorf

Am 17. März 2024 mit Helfern aus Dietmannsdorf und Neudorf

MÄRZ

Fr.	1.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe in Breitegg 17.00 Anbetung
Sa.	2.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe, (Gruppe Miriam)
So.	3.	8.45 3. Fastensonntag Hl. Messe 9.45 Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof 9.50 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche 10.15 Hl. Messe
Do.	7.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	8.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe
Sa.	9.	18.00 Hl. Messe
So.	10.	8.45 Hl. Messe 4. Fastensonntag, Vorstellungsgottesdienst der VS Rollsdorf und VS Prebuch (FirmbÄnd) 9.50 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche 10.15 Hl. Messe, mitgest. Firmgruppe (Kirchenchor)
Do.	14.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	15.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe in Breitegg
Sa.	16.	18.00 Hl. Messe
So.	17.	8.45 Hl. Messe 5. Fastensonntag anschl. Pfarrkaffee 9.50 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche 10.15 Hl. Messe, (Gmischer Klang) anschl. Pfarrkaffee
Do.	21.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	22.	7.30 Kreuzweg nach Breitegg 8.45 Hl. Messe in Breitegg
Sa.	23.	15.00 Einstimmung in die Karwoche mit Beichtgelegenheit 18.00 Hl. Messe, (Gruppe Miriam)
So.	24.	8.45 PALMSONNTAG Hl. Messe 9.45 Palmweihe am Hauptplatz (Marktkapelle) 10.15 Hl. Messe, (Mädlsundmehr)
Do.	28.	17.00 GRÜNDONNERSTAG Anbetung 19.00 Hl. Messe, danach Öbergandacht
Fr.	29.	12.00 KARFREITAG Kreuzweg n. Breitegg Treffpunkt 1. Station 13.00 Kreuzweg nach Breitegg Treffpunkt Unterfladnitz 15.00 Kreuzweg für Kinder in der Pfarrkirche 19.00 Karfreitagsliturgie anschließend 7 Worte Jesu
Sa.	30.	7.00 KARSAMSTAG Feuerweihe vor der Pfarrkirche ab 8.30 Osterspeisensegnungen in den Dörfern 10.30 Anbetung in der Pfarrkirche 13.30 Anbetung in der Pfarrkirche 19.00 Osternachtsfeier (Gruppe Miriam)
So.	31.	8.45 OSTERSONNTAG Hl. Messe (Marktkapelle) anschl. Prozession 10.15 Hl. Messe

APRIL

Mo.	1.	5.05 OSTERMONTAG , Emmausgang zur Kernkapelle 8.45 Hl. Messe 10.15 Hl. Messe
Do.	4.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Fr.	5.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Sa.	6.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
So.	7.	8.45 Hl. Messe 9.45 Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof 10.15 Hl. Messe mit Taufgedenkefeier